

Anreise & Übernachtung

Das Institut für Erziehungswissenschaft befindet sich inmitten der Altstadt Tübingens, hinter der 'Stiftskirche'. Das Gebäude ist bisher leider nicht barrierefrei zugänglich, bitte gegebenenfalls an Ellen Hagmann wenden.

www.stadtplan.tuebingen.de

...mit der Bahn:

vom Hauptbahnhof kann man das Institut für Erziehungswissenschaft in 10 Minuten zu Fuß erreichen

...mit dem Auto:

Am Institut und in direkter Nähe des Instituts sind keine Parkmöglichkeiten vorhanden!
Parkhaus am Stadtgraben (Am Stadtgraben 13) oder Parkhaus König (Herrenberger Str. 2)

Übernachtung:

www.hotel-meteora.de, günstig, ca. 2 km entfernt

www.metropol-hotel-garni.de, relativ günstig, ca. 1 km entfernt

www.hotel-hospiz.de, wenige Schritte entfernt

[Gästehaus der Universität](#), EZ 50 €/ DZ 76 €, ca. 2 km entfernt.

Reservierung bis spätestens 15.9. an

ellen.hagmann@uni-tuebingen.de

Tagungsorganisation

HBS-Nachwuchsforschungsgruppe „Durchlässigkeit und Chancengleichheit in der Bildungspolitik“

Sarina Ahmed, Axel Pohl, Larissa von Schwanenflügel und Prof. Dr. Barbara Stauber

Tagungsort:

Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Münzgasse 22-30, Raum 113
72070 Tübingen

Tagungsbeitrag (bitte vor Ort entrichten): 20€

Kaffee, Getränke & das Abendessen am Donnerstag (vegan) sind inbegriffen. Wir bitten um Mitteilung, wenn jemand nicht mitessen möchte.

Anmeldung bis zum 5. Sept. 2011 bitte an:

Ellen Hagmann (Sekretariat)
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Tübingen
Tel.: 07071/ 29-75290, Fax: 07071/29-5738
Email: ellen.hagmann@uni-tuebingen.de

Infos im Web: www.boeckler-nfg-unitue.de

Übergänge junger Menschen: Bildung und Bewältigung

Arbeitstagung der Hans-Böckler-Nachwuchsforschungsgruppe
„Durchlässigkeit und Chancengleichheit in der Bildungspolitik“

Tübingen, 6. und 7. Oktober 2011

Zum Thema der Tagung

Biografische Übergänge junger Frauen und Männer haben sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt und konfrontieren die Subjekte mit vielfältigen Bewältigungsanforderungen. Sie sind gleichzeitig zentrale Schaltstellen, an denen sich Fragen von gesellschaftlicher Teilhabe und Ausgrenzung für die einzelnen Individuen nachhaltig entscheiden.

Insbesondere erweisen sich dabei die Übergänge in Ausbildung und Arbeit als Arenen, in denen soziale Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung (re)produziert werden. Zum einen kommt hier der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungsbeteiligung besonders deutlich zum Tragen. Zum anderen zeigt sich auch, dass minder erfolgreichen jungen Frauen und Männern in den Bildungsräumen weniger Partizipationsmöglichkeiten und ein geringes Maß an sozialer Anerkennung zugestanden wird und ihnen daher weniger Unterstützung für subjektive Bildungsprozesse zuteil wird.

Im Rahmen der Tagung soll anhand von theoretischen und empirischen Studien beleuchtet und diskutiert werden, wie Prozesse der Bildung und Bewältigung verknüpft sind und auf welche Weise sie durch institutionelle Strukturen und Settings unterstützt oder verhindert werden.

Postersession

„Wohnen im Übergang ins Erwachsenenalter: eine international vergleichende Studie“

Miriam Meuth, Universität Frankfurt

„Im Spannungsfeld von Kontrolle und Unterstützung – Institutionelle Interventionen im Übergang in „die Erwerbsgesellschaft““

Carmen Figlestahler, Universität Kassel

„Der Übergang vom Elementar- zum Primärbereich – Die Elternperspektive“

Sarah Schmenger, Annika Pfaff, Christine Binz, Universität Mainz

„Verkürzte Hilfe? Grenzen und Möglichkeiten in der Beschäftigungsförderung junger Menschen“

Daniel Rebbe, Universität Bielefeld

Donnerstag, 6. Oktober 2011

10:00 Ankommen, Anmelden, kleiner Imbiss

11:00 Begrüßung & Einführung

12:00 **„Bildungsbiographien von sogenannten sozial benachteiligten jungen Frauen und Männern“**

Sarina Ahmed, Universität Tübingen

12:45 Pause

13:45 **„Bildungsprozesse als Resonanz zwischen biographischen Mustern und institutionellen Gesamtarrangements“**

Dr. Maren Zeller, Universität Hildesheim

14:30 **„Die Bedeutung von Familie und Freunden für die Schulkarriere jüngerer Jugendlicher am Beispiel der Thematisierung schulischer Leistungsanforderungen“**

Ulrike Deppe, Universität Halle

15:15 Pause

15:45 **„Passungsverhältnisse von Bewältigung und Partizipation im Kontext von Ungleichheit“**

Larissa von Schwänenflügel, Universität Tübingen

16:30 **„Jugendstrafvollzug – Bildungspotenziale eines wenig beleuchteten Lehr- und Lernorts“**

Marcel Schweder, Dr. Sabine Böttcher, Universität Dresden

17:15 Pause

17:45 **„Gender in der institutionellen Kommunikation (Jobcenter, Berufsberatung) – Reflexionsanlass oder implizite ‚Ressource‘ in der Interaktion?“**

Dr. Ute Karl, Université de Luxembourg

18:30 **„Belastungen durch einen segregierten Arbeitsmarkt für Menschen mit intellektueller Einschränkung“**

Alex von Lautz, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

19:15 **Gemeinsames Abendessen.** Anschließend Gespräch & Diskussion bei Wein und Musik

Freitag, 7. Oktober 2011

09:00 Kaffee & Butterbrezel

09:30 **Postersession**

10:30 Pause

10:45 **„Konstruktionen von ‚Ethnizität‘ und Benachteiligung im internationalen Vergleich“**

Axel Pohl, Universität Tübingen

11:30 **„Reflexivität und Entfremdung im Übergang. Die moralische Regulation von Lebensführung in Kompetenzagenturen“**

Jan Düker, Universität Bielefeld

12:15 Pause

13:15 **„Bildungspotenziale pädagogischer Beziehungen im Kontext von Benachteiligung“**

Sibylle Walter, Heidi Hirschfeld, Universität Tübingen

13:45 **„Auswirkungen der europäischen Bildungspolitik auf die Übergänge junger Menschen“**

Lisa Damaschke, Ilze Skuja, Universität Tübingen

14:30 Pause

15:00 **„Schulische Berufsorientierungsangebote und ihr Einfluss auf den Übergang“**

Philipp Struck, Universität Hannover

15:45 Abschluss

16:15 Ende der Tagung